



**Leibniz-Institut
für die Pädagogik der
Naturwissenschaften
an der Universität Kiel**

IPN

Olshausenstrasse 62
D-24098 Kiel

<http://www.ipn.uni-kiel.de>

PRESSEMITTEILUNG

28. August 2002

Kieler Campus quillt über

Am 28.08.2002 fand an der Kieler Universität im Rahmen des Geojahres 2002 der Geotag statt. Dieser wurde vom Institut für Meereskunde, dem Institut für Geowissenschaften, dem Institut für Geographie und dem Geomar präsentiert. Die Organisation übernahm das IPN. Die große Nachfrage der Schulen mit über 1400 Anmeldungen konnte nicht gedeckt werden: Nur die Hälfte der interessierten Oberstufenschüler konnten zugelassen werden.

Der Geotag umfasste über 50 Veranstaltungen zu den unterschiedlichen Themengebieten der Geowissenschaften. Die Schüler konnten sich selber für ein Vortrag oder ein Seminar ihrer Wahl entscheiden. Neben dem Vortrag des jeweiligen Wissenschaftlers sollten Schüler auch aktiv durch selbstständige Arbeit einbezogen werden, um so das Interesse der Schüler zu wecken.

Die Themenvielfalt reichte von der Mikroskopie bis hin zur Untersuchung von Erdbeben. Ein gewisses Interesse an dem Gebiet der Naturwissenschaft/Geowissenschaft wurde allerdings vorausgesetzt. Dann konnte der Tag erfolgreich enden. "Die Disparitäten zwischen den einzelnen Teilnehmern waren zum Teil aber leider so groß, dass nicht jeder gleiches Interesse und Wissen vorzeigen konnte. So war eine gewisse Kälte zwischen den Gruppenteilnehmern aus unterschiedlichen Schulen zu spüren." sagte Jannik Gerlinger, Schüler am Gymnasium Knabeweg aus Hamburg.

Es gab aber auch viele positive Rückmeldungen, wie zum Beispiel von den Schülern, die sich mit

den Foraminiferen beschäftigt haben. Es wurde gelobt, dass es kein Unterricht wie in der Schule war, sondern ein belebender Exkurs mit eigener Forschungsarbeit.

Das IPN befragt nun im nachhinein die teilnehmenden Wissenschaftler und Schüler zu ihrer Einschätzung zu dem Geotag. Das Ergebnis wird entscheiden, ob im nächsten Jahr ein solcher Tag wieder stattfinden wird. Sicherlich war es nicht nur für die Schüler, sondern auch für die Wissenschaftler eine Herausforderungen, weil sich die Wissenschaftler auf Schüler und nicht auf Studenten einstellen mussten.

Diese Pressemitteilung wurde verfasst von:
Johanna Seifert, Anna Ingensand, Jannik Gerlinger,
Oliver Winde und Torben Tschechne, Leistungskurs
Geografie (12. Klasse) Gymnasium Knabeweg, Hamburg

*Kontakt: Dr. Sylke Hlawatsch, Tel. (0431) 880-3131 /
email: hlawatsch@ipn.uni-kiel.de*

Das IPN gehört zu den insgesamt 79 außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Serviceeinrichtungen für die Forschung der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. (WGL). Das Spektrum der Leibniz-Institute ist breit und reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Sozial- und Raumwissenschaften bis hin zu den Geisteswissenschaften und Museen mit angeschlossener Forschungsabteilung. Die Institute arbeiten nachfrageorientiert und interdisziplinär. Sie sind von überregionaler Bedeutung, betreiben Vorhaben im gesamtstaatlichen Interesse und werden deshalb von Bund und Ländern gemeinsam gefördert. Näheres unter: <http://www.wgl.de>.